

Neues aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2025



Zu Beginn der Sitzung wurden zwei **Dringlichkeitsanträge** eingebracht:

1. FPÖ-Antrag zur Überprüfung der aktuellen Konten und Veranlagung des Geldvermögens in ein Bundesschatzprodukt. Die Dringlichkeit wurde **nicht anerkannt**.
2. ÖVP-Antrag zur Verschiebung eines Teils des **Prüfungsausschussberichts** in den nicht-öffentlichen Teil. Dieser entsprach nicht der Gemeindeordnung, wurde zurückgezogen. Es wurde beschlossen, dass personenbezogene Daten im Bericht nicht genannt werden.

In der letzten Sitzung wurde das Ergebnis einer Überprüfung des Landes NÖ vorgestellt, welche Konsolidierungsmaßnahmen vorschlägt. Diese Maßnahmen wurden nun in einem **Haushaltskonsolidierungskonzept** zusammengefasst und im Gemeinderat berichtet. Neben den bereits berichteten Einsparungsmaßnahmen wurden und werden noch weitere gesucht (z.B. Ehrengaben, Reinigungskosten, Schriftenreihen etc.). Weiters konnten Personalkosten durch Altersteilzeit und Abbau von Doppelbesetzungen (Bauhof, Kindergarten) reduziert werden. Beim Land NÖ wurde eine **Neuberechnung der Finanzkraft** beantragt. Nach dieser richten sich unsere Transferleistungen, die in den letzten Jahren um ca. 50 Prozent angestiegen sind. Diese „Zwangsausgaben“ machen mittlerweile fast 22 Prozent des Budgets aus.

Für die weitere Bearbeitung dieses Themas werden **Konsolidierungsgruppen** mit allen GemeinderätInnen gebildet. Diese Gruppen sollen in vier Themengebieten in die Tiefe blicken, welche Ausgaben noch reduziert werden bzw. wo noch Einnahmen lukriert werden können. Diese Gruppen sind: Personal & Organisation, Instandhaltung, Sachaufwand 1 (0-II, VI) und Sachaufwand 2 (IV,V,VII-IX). Bereits im März soll es dazu erste Ergebnisse geben.

Zusätzlich gibt es eine **Stellungnahme zur Gebärungsschau**, in der auf alle Kritikpunkte eingegangen wird und die entsprechende Lösung/Information formuliert wird, dieser wird das detaillierte Haushaltskonsolidierungskonzept beigelegt.

Das Jahr 2026 wird ein sparsames Jahr werden. Aktuell sind alle Investitionen verschoben und laut **Voranschlag 2026** nur notwendige Anschaffungen vorgesehen.

Die **Einnahmen** sind wie folgt:

Kommunalsteuer	1.818.000
Abgabenertragsanteile	2.365.000
Kanalbenützungsgebühren	680.000
Friedhofsgebühren	46.700
<i>Nicht genannte Einnahmen</i>	<i>3.496.400</i>
Gesamtsumme	8.406.100

Die **Ausgaben** sind wie folgt:

Personalkosten	2.418.000
Sach- & Transferaufwand	1.327.400
Sozialhilfeumlage	768.000
Jugendwohlfahrtsumlage	114.000
NÖKAS	975.000
<i>Nicht genannte Ausgaben</i>	<i>3.150.900</i>
Gesamtsumme	8.753.300

Durch die geplanten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich ein Nettoergebnis von -347.200 Euro, dieses soll durch Entnahmen von Rücklagen auf +121.200 Euro für 2026 kommen. Mit Ende 2026 beträgt der Schuldenstand der Gemeinde ca. 2,5 Mio. Euro was einer Pro-Kopf-Verschuldung (mit 31.12.2026) von 1.136 Euro entspricht.

Um weiterhin Landesförderungen zu erhalten, tritt die Musikschule Orth mit **1. September 2026** dem Musikschulverband Gänserndorf bei. Die Kosten für das Musikschulgebäude in Orth sowie künftige Investitionen werden weiterhin von allen Mitgliedsgemeinden gemeinsam getragen. Dafür wurde die notwendige Satzung beschlossen und der Verband in „**Gemeindeverband Musikschule Weinviertel Südost**“ umbenannt. Als Vertreter der Gemeinde Orth wurden Clemens Mayer, Michael Kvasnicka und – falls erforderlich für den Prüfungsausschuss – Herbert Weninger nominiert.

In den letzten Wochen fanden **zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses** statt, über die berichtet wurde. Bei einer Kassaprüfung gab es keine Beanstandungen: Die Zahlen stimmten und die Versicherungsgrenze für Bargeld wurde eingehalten. Zusätzlich wurden der Belegdurchlauf und einzelne Belege geprüft. Der Ausschuss empfiehlt, auch bei kleineren Verträgen mit oft mündlichen Vereinbarungen kurze Vermerke auf den Belegen anzubringen, um die Nachvollziehbarkeit zu verbessern. Kritisch angemerkt wurde, dass eine zuvor abgelehnte Rechnung dennoch zur Auszahlung gelangen sollte. Der Ausschuss empfiehlt, diese nicht auszuzahlen. Die Aktualisierung des Reinigungs-Rahmenvertrags im Kindergarten sowie die Einführung eines Vormerksystems für Versicherungsfälle bei der Gebäudeinstandhaltung wurden ebenfalls empfohlen. Letztere damit entsprechende Zahlungen zeitnah und korrekt zugeordnet werden können.

Die **Ehrengaben** für Geburtstagskinder ab dem 80. Geburtstag und Hochzeitsjubiläen (ab 50 Jahre) sollen auf einheitlich 50 Euro reduziert werden. Die Ausgaben reduzieren sich entsprechend um 50 Prozent. Die Einladung zum Ehrungscafé inkl. Bewirtung soll weiterhin bestehen bleiben. Die **Geburtenhilfe** soll bei 100 Euro pro Neugeborenem bleiben. Zusätzlich erhält jede Familie einen Wickelrucksack, der Inhalt dessen soll im Sozialausschuss überarbeitet werden.

Der bestehende **Vertrag zwischen der OMV**, dem NÖ Landesfeuerwehrverband und der FF Orth wird mit 30. Juni 26 beendet. Künftig soll es bezirkseinheitliche Kooperationsverträge geben, für die Verhandlungen wird Christoph Windisch als Obmann des **Vereins für Feuerwehrwesen** ermächtigt.

Durch ein LEADER-Projekt mit Weinviertel Tourismus erhält die Gemeinde **neue Schilder für einen bestehenden Radweg**. Die Restkosten (nach Abzug der Förderung) belaufen sich auf 1.148 Euro.

Aktuell müssen laut Überprüfung durch die Bundesforste **Bäume im Gemeindegebiet geschnitten** werden, dafür wird die Firma Kreitl mit 5.424 Euro beauftragt. 2026 soll diese Leistung neu ausgeschrieben werden.

Der **Gruppenraum des Seniorenwohnheims** ist aufgrund eines massiven Wasserschadens nicht nutzbar, momentan wird auf eine Rückmeldung der Versicherung gewartet. Der **Ausbau des Glasfasernetzes** in Orth soll im Frühjahr weitergehen, die bisherigen Abschnitte konnten aus rechtlichen Gründen noch nicht freigeschaltet werden.

Klaus Vesely (FPÖ) gibt seinen **Rücktritt als Vorstandsmitglied und Ausschussvorsitzender per 31.12.2025** bekannt. *In der GR-Sitzung wurde gesagt, dass der Nachfolger bei der nächsten GR-Sitzung im Februar gewählt wird. Allerdings muss nach § 115 NÖ Gemeindeordnung innerhalb von 2 Wochen ab dem Freiwerden des Amtes eine Ergänzungswahl stattfinden, diese soll im Jänner abgehalten werden.*

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **24. Februar 2026** um 19:30 Uhr im Gemeindesaal statt. Alle Mitschriften sind unter www.spoe-orth.at verfügbar. Das **komplette Protokoll** findet sich nach der nächsten Sitzung auf der Website der Marktgemeinde Orth an der Donau (Menüpunkt: Seiten der Gemeinde). Diese Information wird bereitgestellt von der SPÖ Orth an der Donau. Für den Inhalt verantwortlich: Sabrina Sackl-Bressler, alle Angaben ohne Gewähr.

Orth an der Donau, 21. Dezember 2025